



„SAP APO ermöglicht uns eine optimierte Einlastung der Fertigung, verbessert die Kapazitätsauslastung und sichert eine hohe Liefertreue bei geringem Materialbestand.“

Dipl.-Ing. Ulrich Liebold, Leiter Order Management, Siemens PGI

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Die Industrial Application Division von Siemens Power Generation hat in ihrem Werk in Duisburg mehrere autonome Eigenlösungen für die Produktionsplanung und Feinplanung abgelöst und diese Funktionen mit SAP-Software direkt in die bestehende ERP-Welt eingebunden.

Internetadresse

www.powergeneration.siemens.com

Die wichtigste Herausforderung

Ablösung eines alten Fertigungsleitstands und höhere Integration in die vorhandene SAP-Anwendungslandschaft

Projektziel

Ersatz von aus der Wartung laufender Standardsoftware sowie aufwändig zu pflegender Eigenentwicklungen und Verringerung der Schnittstellen-Komplexität

Lösungen und Services

mySAP Supply Chain Management mit den Produktionsplanungs- und Feinplanungs-Funktionen (PP/DS) unter Einsatz des Optimierers von SAP Advanced Planning & Optimization (SAP APO)

Entscheidung für SAP

- Durch Nutzwertanalyse nachgewiesene funktionale Überlegenheit gegenüber Wettbewerbslösungen
- Datenkonsistenz und -integrität
- Langjährige strategische Partnerschaft zwischen Siemens und SAP

Highlights der Implementierung

- 241 zu beplanende Ressourcen, davon 129 finit
- Circa 130.000 einzuplanende Aktivitäten
- Durchschnittliche Planungs-Laufzeit täglich circa jeweils 40 Minuten

Hauptnutzen für den Kunden

- Mehr Zeitnähe und Transparenz in der Planung
- Aktuellere und umfassendere Informationsbereitstellung für alle Prozessbeteiligten
- Reduzierung von Durchlaufzeiten, Schnittstellen- und Monitoring-aufwand
- Optimierte Einlastung der Fertigung mit guter Kapazitätsauslastung und hoher Liefertreue bei geringem Materialbestand
- Optimierung des Zusammenspiels verschiedener Fertigungsbereiche
- Flexible Planungsmöglichkeiten sowohl autark (Black Box) als auch interaktiv

Implementierungspartner

- Siemens Business Services (SBS)
- SAP Consulting*

Vorhandene Systemlandschaft

SAP-basierte Infrastruktur

Betriebssystem

HP-UX und Windows Server 2003

SIEMENS POWER GENERATION

Industrial Application Division stellt Produktionsplanung mit SAP®-Software auf einheitliche Basis

Der geschäftliche Herzschlag des Zukunftsmarktes Öl und Gas ist in Duisburg besonders deutlich zu spüren. Hier sind mit der Industrial Application Division nicht nur die Aktivitäten der Verdichterfertigung des Siemens-Bereichs Power Generation (PG) konzentriert. Aktuell entsteht an diesem Standort zudem eines der weltweit größten und modernsten Test-Zentren für die Montage und Erprobung mächtiger Verdichterstränge für Mega-Anlagen der Öl- und Gasindustrie. Insgesamt beschäftigt die Industrial Application Division (PGI) am Standort Duisburg rund 2.000 Mitarbeiter.

Gefertigt werden in Duisburg sowohl Standardkomponenten mit vorkonfigurierten Lösungen als auch kundenspezifische Anlagen mit komplexen Anforderungen. Für Transparenz und Tempo in den logistischen Prozessketten des einen wie des anderen Aufgabenfeldes sorgen die Planungs- und Steuerungsfunktionen sowie der Optimierer von SAP® Advanced Planning & Optimization (SAP APO), Bestandteil von mySAP™ Supply Chain Management (mySAP SCM). Sie ersetzen seit Jahresende 2005 eine aus der Wartung genommene Standardsoftware sowie selbst entwickelte Anwendungen. Diese Tools agierten nicht nur unabhängig voneinander, sondern verfügten zudem über keine beziehungsweise nur eine geringe Einbindung in die übergeordnete SAP-Landschaft.

* Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassenderes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.



SAP Systems Integration AG

St. Petersburger Straße 9
01069 Dresden
T +49/3 51/48 11-0
F +49/3 51/48 11-303

www.sap-si.de

SAP Deutschland AG & Co. KG

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus

Neue Leitstandslösung für die kurzfristige finite Planung

Höhere Integration in die von SAP-Software bestimmte ERP-Welt lautete deshalb auch die Forderung von PGI an Siemens Business Services (SBS) als Dienstleister für das Umstellungsprojekt.

Es galt, den alten Fertigungsleitstand abzulösen und eine neue Leitstandslösung für die kurzfristige finite Planung mit direkter Online-Ankopplung an die SAP-Anwendungslandschaft zu schaffen. Da gleichzeitig die Optimierung des Zusammenspiels der einzelnen Fertigungsbereiche gefragt war, sollte die neue Software zudem in der Lage sein, Fertigungs-Netzwerke zu unterstützen und trotz erheblichen Datenvolumens eine tägliche Planung ermöglichen. Über 240 zu beplanende Ressourcen – davon 129 finit – sowie circa 130.000 einzuplanende Aktivitäten verdeutlichen die damit verbundenen Anforderungen.

Entscheidung für SAP APO nach Nutzwertanalyse

Die Hürde des Volumens erwies sich für den Wettbewerb als zu hoch: Die im Rahmen einer Nutzwertanalyse mit dem SAP-Angebot verglichene Anwendung musste beim Thema Laufzeit ebenso passen wie in anderen wesentlichen Funktionsfeldern.

Im Rahmen der Umstellung wurden die bisherigen Funktionen des alten Leitstandes sowie der Eigenentwicklungen 1:1 auf die neue Umgebung übertragen. „Das unterstreicht die Flexibilität von SAP APO, im Standard auch individuelle Lösungen abzubilden“, hebt Projektleiter Markus Olesch von SBS hervor. Ergänzendes Know-how steuerte SAP Consulting bei, wobei die SAP-Spezialisten insbesondere zusätzliche Optimierungspotenziale ausschöpften und kundenspezifische Anpassungen vornahmen. Größte Herausforderung stellte die Datenbereinigung dar. „Saubere Stammdaten und klare Abstimmungen, wer wann welche Daten zu pflegen hat, sind entscheidend für das reibungslose Funktionieren einer integrierten Produktionsplanung und -steuerung“, so Projektleiter Olesch dazu.

Vorteile durch nahtlose Integration

Mit der SAP-basierten Produktions- und Feinplanung verfügt Siemens PGI nunmehr über eine direkte Schnittstelle zwischen Planung und Produktion und eine unmittelbare Verknüpfung mit der ERP-Welt. Damit können sich jetzt auch die Mitarbeiter über Auftragsterminierungen, Arbeitsreihenfolgen, Belegungspläne, Arbeitsplatzumplanungen oder Zeitänderungen informieren, die bisher aufgrund der Insellösungen vom unmittelbaren Informationszugriff ausgeschlossen waren.

Zwischen ERP-Umfeld und Planung findet ein direkter Austausch statt. Stammdaten und andere Informationen können dadurch direkt in die Planung einbezogen werden. Gleichfalls lassen sich aus Terminierungen oder Reihenfolgen-Planungen resultierende Ergebnisse nahtlos nutzen, um weitere Arbeitsschritte in den betreffenden ERP-Anwendungen anzustoßen. Mehr Zeit und mehr Transparenz sind die Folgen.

Optimale Einlastung der Fertigung

Die umfassenden Funktionen für die Produktionsplanung und Feinplanung von SAP APO entwickeln die neue Lösung in Duisburg zu dem, was als Ziel ausgegeben war: den alten Fertigungsleitstand zu ersetzen und eine Leitstandslösung für die finite Planung im kurzfristigen Horizont zu implementieren. Das ist mit SAP APO trefflich gelungen: Durch die bessere Integration, Transparenz und Unterstützung der automatisierten und interaktiven Planung mit SAP APO ist Siemens PGI in der Lage, die Fertigung optimal einzulasten. Das Ergebnis ist eine bessere Kapazitätsauslastung, hohe Liefertreue und geringe Materialbestände.